

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesche) zu richten.

No. 5.

Halle, Sonnabend den 6. Januar

1844.

Die Ziehung der 1sten Klasse 89ster Königl. Klassen-Lotterie  
wird nach planmäßiger Bestimmung den 11. d. M., früh 8 Uhr, ihren  
Anfang nehmen; das Einzahlen der sämtlichen 85,000 Ziehungs-  
Nummern aber, nebst den 4000 Gewinnen gedachter 1ster Klasse,  
schon den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, durch die Königl. Ziehungs-  
Kommissionen öffentlich und im Beisein der dazu besonders aufgeför-  
derten beiden hiesigen Lotterie-Einnehmer Seeger und Rasdorf im  
Ziehungslocale des Lotteriehausees stattfinden.

Berlin, den 4. Januar 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Januar. Der Fürst zu Lynar ist von  
Dreßna, Se. Durchlaucht der Königl. dänische General-Major  
Prinz Ludwig zu Bentheim-Steinfurt von Kopen-  
hagen, und der großherzogl. mecklenburg-schwerinsche Wirk-  
liche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevoll-  
mächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessen-  
stein, von Neu-Strelitz hier angekommen.

Dem Oberlehrer Dr. Küzing an der Realschule zu Nord-  
hausen ist das Prädikat eines Professors beigelegt worden.

Berlin, d. 4. Jan. Die Pr. Allg. Ztg. theilt heute den  
Landtagsabschied mit für die zum siebenten Provinzial-Landtage  
versammelt gewesenen Stände des Königreichs Preußen, datirt  
v. 30. Dec. v. J.

Eine Kabinettsordre, d. d. Charlottenburg den 8. Decem-  
ber, trifft in Bezug auf den Verkehr der zum Behufe des Su-  
chens von Waaren-Bestellungen, sowie des Waaren-Aufkaufes  
umherreisenden Personen, folgende wichtige Bestimmungen:  
1) Waaren-Bestellungen dürfen, auch auf Grund der gegen  
Steuerentrichtung oder steuerfrei dazu erteilten Gewerbscheine  
fortan nur bei Gewerbetreibenden gesucht werden, und zwar  
bei Handeltreibenden ohne Beschränkung, bei anderen Ge-  
werbetreibenden, sie mögen Gegenstände ihres Gewerbes ver-  
kaufen oder nicht, nur auf solche Sachen, welche zu dem von  
ihnen ausgeübten Gewerbe als Fabrik-Materialien, Werkzeuge,  
oder nach ihrer sonstigen Beschaffenheit in Beziehung stehen.  
Bestellungen auf Wein können auch ferner bei anderen Perso-

nen, als Gewerbetreibenden gesucht werden. 2) Wer durch  
Umherreisen Behufs des Aufkaufs von Gegenständen zum Wie-  
derverkauf, oder Behufs des Suchens von Waarenbestellun-  
gen, einen gewerbscheinpflichtigen Verkehr betreibt, darf, auch  
wenn er dazu mit einem Gewerbschein versehen ist, nur Pro-  
ben oder Muster, nicht aber Waaren irgend einer Art mit sich  
führen. 3) Wer einer der zu 1. und 2. erteilten Bestimmun-  
gen zuwider handelt, hat eine Geldstrafe von achtundvierzig  
Thalern und die Konfiskation derjenigen Gegenstände verwirkt,  
die er seines Gewerbes wegen bei sich führt. In Ansehung der  
nachzahlenden Steuer bewendet es bei den bestehenden Be-  
stimmungen. Auch kommen hinsichtlich der Umwandlung der  
Geld- in Gefängnisstrafe, und überhaupt hinsichtlich des Ver-  
fahrens wider die Kontravenienten die in Betreff der Zuwider-  
handlungen gegen das Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. Mai 1820  
und des Hausir-Reglements vom 28. April 1824 erteilten Vor-  
schriften zur Anwendung.

Eine auf den Antrag des Staatsministeriums erlassene  
Verordnung vom 22. December v. J. bestimmt, daß diejenigen  
preussischen Unterthanen, welche an der Spielbank zu Cöthen  
spielen oder für ihre Rechnung spielen lassen, ohne Rücksicht  
darauf, ob solches aus Gewinnsucht geschehen ist, oder nicht,  
mit einer Geldstrafe von 10 bis 100 Rthln., im Unvermögens-  
falle aber mit Gefängnis von 14 Tagen bis 6 Monaten bestraft  
werden sollen. Gegen Beamte und Militärpersonen kann au-  
ßerdem nach Umständen auf Amtsentsetzung erkannt werden.  
Studierende, welche an der Spielbank zu Cöthen spielen oder  
für ihre Rechnung spielen lassen, werden mit dem consilium  
abundi bestraft.

## Frankreich.

Paris, d. 31. Dec. Es wird versichert, der Herzog von  
Bordeaux habe vom Kaiser von Rußland, vom König von  
Sardinien und vom König der Niederlande Einladungen erhal-  
ten. Dieses Gerücht wird in Verbindung gesetzt mit der An-  
gabe, es habe der hannoversche Gesandte zu London dem Grafen  
v. Chambord ein Schreiben seines Souveräns übergeben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. December. Unsere Zeitungen bringen die längst erwartete Eröffnungsbotschaft des Präsidenten der Verein. Staaten, welche von der gewöhnlichen Länge ist. Der Inhalt dieses Dokuments bezieht sich vornehmlich auf die innern Angelegenheiten der Verein. Staaten, giebt aber den Gläubigern derselben keinen Trost, indem es diesen Gegenstand übergeht und, wunderbarlich genug, dem amerikanischen Volke Glück dazu wünscht, daß ungeachtet der häufig ergangenen Warnungen, man möge der amerikanischen Redlichkeit nicht zu viel trauen, es der Regierung gelungen sei, 7 Mill. Doll. anzuleihen. Was die Differenzen wegen der von englischen Kreuzern an der afrikanischen Küste angehaltenen amerikanischen Schiffe betrifft, so erklärt die Botschaft dieselben einer baldigen Ausgleichung nahe. Zur Anzeige wird gebracht, daß der amerikanische Gesandte in Berlin den Auftrag erhalten habe, mit dem deutschen Zollverein über einen Handelsstraktat zu negociiren. Im Ganzen hat die Botschaft an der Londoner Börse keinen günstigen Eindruck gemacht. Sie beschäftigt heute die Organe aller Parteien. Eine wesentliche Verschiedenheit in den Ansichten der ministeriellen und Oppositionsblätter läßt die Natur der in jener Botschaft behandelten Hauptfragen nicht aufkommen, über deren Entscheidung das nationale Gefühl der Engländer nicht zweifelhaft sein kann. Man findet deshalb eine gleich starke Sprache bei allen Parteien gegen die Rede vorherrschend. Die ministeriellen Blätter erklären, daß, wenn der Antrag des Präsidenten, das Dreingebiet durch militärische Posten zu besetzen, vom Kongreß die Bestätigung erhielt, die englische Regierung sich genöthigt sehen würde, selbst auf die Gefahr eines Casus belli hin, energische Maßregeln gegen ein solches Verfahren zu ergreifen. Man ist indeß der Meinung, und gründet dieselbe auf die übereinstimmenden Mittheilungen zuverlässiger amerikanischer Blätter, daß die Majorität der Kongreß-Mitglieder sich der Ansicht des Präsidenten nicht anschließen werden. — Einen besseren Eindruck als die Botschaft des Präsidenten Tyler hat die Rede des Königs der Franzosen bei Eröffnung der Kammern an der Börse gemacht.

Am 28. December ist ein Irländer verhaftet worden, der auf die Königin zu schießen gedroht hatte. Wahrscheinlich ist es ein Wahnsinniger.

Es bestätigt sich, daß Espartero Vorbereitungen zu seiner Abreise aus England macht. Man versichert, daß er Brüssel zu seinem Aufenthalt gewählt.

## Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 20. Dec. Seit einiger Zeit findet zwischen den Höfen von Turin, Wien und Paris ein sehr lebhafter diplomatischer Verkehr statt, der, wie man erfährt, die Anerkennung der Königin Isabella und die Feststellung der Verhältnisse des Don Karlos zum Gegenstande hat. Man nimmt als gewiß an, daß mit der Anerkennung der spanischen Regierung durch das österreichische und sardinische Kabinet alle andern italienischen Höfe, welche bisher in der Sache des Don Karlos das Princip der Legitimität vertheidigten, diesem Beispiele folgen werden. Die Unterhandlungen sollen bereits im besten Gange gewesen sein, als die neuesten Madrider Handel neue Bedenkllichkeiten zu Turin rege machten. Die innigen freundschaftlichen Beziehungen, welche gegenwärtig zwischen Sardinien und Frankreich bestehen, lassen indeffen erwarten, daß die Bemühungen dieser letztern Macht bald den gewünschten Erfolg haben werden. — In Genua ist man aufs eifrigste mit der Ausrüstung einer Flottille beschäftigt, welche die Bestimmung hat, den Beschwerden der

sardinischen Regierung gegen den Bey von Tunis Nachdruck zu geben. Unter den Seeleuten herrscht große Freude über den bevorstehenden Kreuzzug gegen die Türken. Es heißt indeffen, daß französische Kabinet habe sich erboten, den Streit in Güte beizulegen und in Turin sei dieses Anerbieten angenommen worden. In Genua waren dagegen, so weit unsere Nachrichten reichen, noch keine Befehle zur Einstellung der Rüstungen eingetroffen. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß selbst für den Fall einer französischen Vermittelung mehrere sardinische Schiffe abgesendet werden, um in den Gewässern von Tunis zu kreuzen. Der Handelsstand verspricht sich vom Ausgange der Differenz viel Günstliches, da die sardinische Regierung als Genugthuung für die zugefügte Veteidigung vom Bey von Tunis auf Abschaffung mehrfacher, den Verkehr hemmender Plackereien, so wie auf gewisse Handelsbegünstigungen dringen wird.

## Spanien.

Die Blätter aus Madrid vom 26. December sind ohne Interesse. Die Cortes hielten nicht Sitzung. Hr. Poyos, zum Gesandten in Rom ernannt, ist nach seiner Bestimmung abgereist. Am 24. Dec. war bei Figueras noch alles in dem früheren Stand; die Insurgenten unter Amettler wehren sich hartnäckig und wollen nichts wissen von Kapitulation.

## Vermischtes.

— Nach der Allgemeinen Zeitung haben die dänischen Behörden die „Börsenhalle“ in Hamburg ermahnen lassen, Schleswig-Holstein nicht mehr unter der Rubrik „Deutsche Bundesstaaten“ aufzuführen.

— Einem detaillirten offiziellen Berichte des Gouverneurs von Palermo zufolge beträgt die Zahl der in der glühenden, dem neuen Aetnastrater entflohenen Lava verunglückten Personen 143. Unter ihnen befinden sich mehrere Fremde, größtentheils Engländer. Der Verlust an Vieh und Weinreben, Saaten und Fruchtbäumen ist auf  $1\frac{1}{2}$  Mill. Ducati angeschlagen.

— Zürich, v. 30. Dec. In der Nacht vom 21. auf den 22. Dec. ist in einem großen Theile der westlichen Schweiz (namentlich in Bern, Freiburg, Delsberg) ein Meteor beobachtet worden. Die „Helvetie“ schreibt aus Delsberg hierüber: „Ein leuchtendes Meteor der auffallendsten Art hat sich genau um 10 Uhr blicken lassen. Die Stadt, in dichte Nebel eingehüllt, wurde plötzlich erleuchtet, wie durch einen Sonnenstrahl im Monat August. Dieses lebhafteste Licht ist zweimal in dem Zwischenraume von zwei oder drei Sekunden zurückgekehrt.“ Ähnlich lautet die Beschreibung in dem „Erzähler von Freiburg“: „Leute, die das Meteor gegen 10 Uhr Abends von den Höhen aus sehen konnten, welche Freiburg beherrschen, sagen aus, daß die ganze Stadt in Feuer zu stehen geschienen habe.“

— Von der Reuf, d. 24. Dec. Ein zweites Goldau droht uns in der Schweiz zu werden. Im Kanton Bünden liegt das Dorf Felsberg am südlichen Fuße des Berges Kaland. Dasselbe zählt etwa 460 Einwohner und gehört zum Hochgericht Rhäzüns im Grauenbund. Schon seit einer Reihe von Jahren bedrohen die überhängenden Felsmassen des Kaland das Dorf mit Tod und Vernichtung. In neuerer Zeit haben sich aber die Felsmassen so losgelöst und sind solche Anzeichen eines nahenden Sturzes eingetreten, daß man täglich das Schlimmste besorgen muß. Die Einwohner haben sich daher entschlossen, aus ihrem heimatlichen Dorfe auszugehen und anderwärts einen neuen Heerd zu suchen. Mit menschenfreundlicher Liebe ist ihnen die Obrigkeit von Chur entgegengekommen und hat den Unglücklichen das Bürgerrecht und den Bauplatz zu 100 Wohnungen an der Straße zwischen Plankis und Emfergebiet angeboten.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 4. Jan

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postr.	5	160	159 *	
Oblig 30.	4	—	101 1/4	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	185 1/2	—	
Seehandl.	—	90 1/4	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kur- u. Am.				Brl. Anhalt.	—	145	144	
Schldsch.	3 1/2	100 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Brl. St. Obl.	3 1/2	—	101 3/8	Düss. Elberf.	5	—	—	
Dng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/4	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101	100 1/2	Rheinische	5	74 1/2	—	
Grfsh. Pos. do.	4	106	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	100 1/2	100	Brl. Frankf.	5	—	136	
Dtpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	—	101 3/8	Oberschles.	4	116 1/2	—	
K. u. Am. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. L. B. v. eing.	—	109	108	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	118 1/2	117 1/2	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	118 1/2	117 1/2	
Frdrchs' or.	—	12 7/12	12 1/12	Magd. Plbst.	4	117 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	Freib.	4	—	—	
Disconto.	—	3	4					

\*) Von heute, den 4. Jan., ab sind die Course sämtlicher Eisenbahn-Actien, excl. der Dividenden-Scheine von 1843, notirt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selt.

Halle, den 4. Jan.

	1 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	3	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Weizen	1	16	3	1	20	—
Roggen	1	16	3	1	20	—
Gerste	1	18	9	1	21	3
Safer	—	18	9	—	21	3

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungsanzeige.**

Theilnehmenden Freunden hierdurch die Nachricht, daß wir gestern früh durch die Geburt eines Knaben erfreut worden sind.

Schladebach bei Mersburg,  
den 1. Januar 1844.

Heinrich Ludwig, P.  
Amalia Ludwig,  
geb. Thieme.

**Bekanntmachungen.**

Bei Abholung von Spar-Kassen-Zinsen am 3. Januar hat Jemand aus Versehen ein liniirtes Verzeichniß mit geschriebenen, größtentheils durchstrichenen Nummern von Spar-Kassen-Scheinen mitgenommen.

Da dasselbe für den Inhaber ohne allen Werth, für mich aber von Wichtigkeit ist, so bitte ich dringend um baldige Rückgabe.  
E. A. Kunde.

Daß die Hautboisten des Wohlthätlichen Fällst. Bataillons zum Sonntag mit Musik bei mir aufwarten, zeige ich ergebenst an und lade dazu ein.

Friedrich Weber in Diemitz.

Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner wird gesucht. Wo? sagt Herr Koch im neumärkischen Schießgraben zu Halle.

**Georginenfreunden.**

Mit dem herzlichsten Glück auf! Zum Neuenjahr habe ich die Ehre, geehrten Georginenfreunden ic. höflichst anzuzeigen, daß mein Katalog, möglichst alles Neue und Neueste unter billigstem Preis enthaltend, bereits die Presse verlassen hat und auf gütiges Verlangen gratis zu Diensten steht. Auch mache ich mir zugleich das Vergnügen, anzuzeigen, daß ich ohnedies wiederum eine sehr große Partie Knollen (sämmtlich gut gefüllte, gehörte und ein großer Theil ganz neue Sorten) zum Ausverkauf vorrätzig habe, wovon ich, ohne Nr. und Namen, 25 Stück für 1 Rthlr., 50 St. für 1 1/2 Rthlr., 100 St. für 2 Rthlr., 500 St. für 9 Rthlr., 1000 St. für 16 Rthlr. ablasse.

Köstlich, im Fürstenthum Neuß,  
den 1. Januar 1844.

J. Sieckmann.

Sonntag den 7. Januar giebt es frische Pfannkuchen, wie auch Unterhaltungs- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
P. de Bouché  
zu Freimfelde.

**Anzeige.**

Sonnabend Abend Beefsteak und Bratkartoffeln, Sonntag früh und Abend Stollenheinrich und Zuckerkartoffeln bei  
Wolff,  
Schmeerstraße.

Magdeburg, den 4. Jan. (Nach Wippen.)

Weizen	40	—	48	Gerste	27	—	28
Roggen	32	—	35	Safer	16 1/2	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 4. Jan.: 2 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. Januar.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufm. Biedermann a. Lepliz, Leichmann a. Chemnitz. Pr. Fabrik. v. Hattenberg a. Frankfurt. Pr. Reg.-Rath Möller a. Karlsruhe. Pr. Dr. med. Neuberger a. Dresden. Frau Gräfin v. Döbenstädt u. Fil. v. Osten, Gesellschaftsdame a. Torgau. Pr. Rittmstr. Freih. v. Friesen a. Langensalza. Pr. Legat. Rath Frege a. Dresden. Pr. Opernsänger Abrecht a. München.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufm. Freudel a. Berlin, Gerlach a. Muzreno, Kühl a. Lübeck, Heuser a. Köln, Schröder a. Berlin, Püschel a. Dessau, Schwarzlose a. Magdeburg, Bachoven a. Dessau. Pr. Partik. Jäger a. Wittenberg. Pr. Dr. med. König a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Frau Wittm. Zimmermann a. Friedeburg. Fr. v. Wittkau a. Rauchstädt. Pr. Med.-Assessor Linde a. Bennewitz. Pr. Gasthofbes. Mildner a. Heßstedt. Die Hrn. Kaufm. Kühne a. Magdeburg, Sobel a. Berlin, Richter a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Pr. Inspektor Schiebe a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Wilske a. Dessau, Götlich a. Düben, Weiß a. Magdeburg. Pr. Fabrik. Weandt a. Altenburg.

**Schwarzen Bär:** Pr. Dekon. Palm a. Büßla. Fr. Eisenhändl. Helm a. Magdeburg. Pr. Partik. Küffer a. Darmstadt. Pr. Mechanikus Teller a. Dresden.

**Stadt Hamburg:** Pr. Begebaumstr. Frisef a. Calbe. Pr. Dekon. Becker a. Salza. Die Hrn. Kaufm. Schulze a. Nordhausen, Schönfeld a. Meichehede. Pr. Fabrik. Schulhof a. Stettin. Die Hrn. Partik. Kramer a. Berlin, Couray a. London.

**Zur Eisenbahn:** Frau Stadträtthin Kende, Frau v. Kropf u. Pr. Kaufm. Borming a. Berlin.

**Etablissement.**

Da ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, so beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ich mich zur Anfertigung von allen Arten Herren- und Damenknöpfen, Schnuren, Franzen, Quasten, Gimben und wollenen Geflechten, Haarschnuren u. a. m. und überhaupt zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle. Mein Bestreben wird stets sein, durch reelle und möglichst billige Bedienung das gute Zutrauen, welches meinem Vater seit einer Reihe von Jahren zu Theil geworden ist, auch mir zu erhalten.

Wilhelm Bräter,  
Seidenknopfmacher,  
wohnhaft Trödel Nr. 772.

Wegen naher Abreise ist am alten Markt Nr. 696. im Hause des Schneidermeisters Kummel, 2 Treppen hoch rechts, zu verkaufen: 1 brauner Tuchmantel 12 Rthlr., 1 schw. Rock 5 Rthlr., 1 schw. Frack 4 Rthlr., 1 schw. Beinkleid 2 Rthlr., 2 Atlaswesten à 1 Rthlr. 15 Sgr. und 1 Rthlr. 10 Sgr., 1 Ueberzieher 1 Rthlr. 15 Sgr., 1 goldene Uhrkette 4 Rthlr. Alles gut erhalten.

Von Sonntag den 7. Januar an alle Tage frische Pfannkuchen, mit eingemachten Früchten gefüllt, so wie auch Spritzkuchen von bekannter Güte. Bestellungen werden prompt besorgt bei G. Kink.

**Holz-Auction.**

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 50—70 Stück stehende Eichen, Buchen und Birken, und 800—1000 Klfirn Reifig-Holz, im Unterforste Glebisch steht Termin auf Freitag den 12. Jan. c., früh 10 Uhr, auf dem Schlage im Drehaer Busche an, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

30ckerig, den 2. Januar 1844.

Der Königl. Oberförster  
v. Schütz.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Der Gesangverein beginnt seine Uebungen wieder Montag den 8. Januar, Abends 6 Uhr.

**Düsseldorfer Mostrich**  
à Pfund 3 Egr. in der Häringshandlung bei **Volke.**

Sonntag den 7. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Tanzvergügen ergebenst ein  
H. W. Preis in Trotha.

Ich bin willens mein alhier zu Halle, Neumarkt Fleischergasse Nr. 1171. belegenes Haus mit Torfplaz, Brunnen und Torfschuppen zu verkaufen. Auch steht daselbst eine englische Drehrolle, eine Hobelbank und mehreres Zimmerhandwerkzeug zum Verkauf.  
Rudloff.

**Sonntag Concert** in der Weintraube.  
Stadt Musikchor.

**Hausverkauf.**

Unterzeichnet ist gefonnen, sein in Wiehe sub No. 114, an der Hauptstraße und Sommerseite gelegenes Wohnhaus, das sich eben sowohl zu einer nicht unbedeutenden Dekonomie, als auch seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäft sehr gut eignet, aus freier Hand zu verkaufen.

Wiehe, den 5. Januar 1844.

Friedrich Stubbach.

Neuwerker Bier, Berliner Weißbier, Merseburger und Baiarisches ist vorzüglich schön, nebst anderen warmen Getränken bei

Schmeerstraße Nr. 492.

**Carl S. Heinemann,**

im goldenen Ring,

empfiehlt neue seidene Zeuge, Mäntel und Kleiderstoffe, Westen, Doekin's und Luche zu möglichst billigen Preisen.

Ich warne Jeden, dem Theodor Winter, genannt Gran, der heute von mir aus der Lehre entlassen ist, Nichts zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.

Halle, den 3. Januar 1844.

G. Lindner, Schuhmacherstr.,  
Schulgasse Nr. 94.

Eine Futterbank zum Strohschneiden wird zu kaufen gesucht im Gasthof zum schwarzen Bar.

**Zu verkaufen.**

Ein Landgut eine halbe Stunde von Leipzig, nebst 50 Aker Feld und Wiesen, 3 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 60 Stück Schaafe, sowie das sämtliche Inventarium steht billig zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Blechschmied in Reuschberg beim Dürrenberge.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen, tüchtiger Ziegelbrenner, welcher eine Caution leisten kann, findet zum 1. April d. J. Dienst auf dem Rittergute Alt-Scherbich bei Schkeuditz, und hat sich deshalb daselbst beim Wirthschaftsinsp. Nitsche zu melden.

Von den bekannten frischen Kappskuchen, welche sich durch Quellen und schnelles Weichen besonders auszeichnen, habe ich jetzt wieder soviel bekommen, daß ich meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen hoffe. Die Preise stelle aufs billigste.  
Pohelt,  
vor dem Steinthore.

Es steht eine neumilchende Kuh, unter dreien die Wahl, und ein fettes Schwein zu verkaufen bei

Volke in Müllerdorf.

**Wassermühlenerverkauf.**

Auf den 24. Januar c., Vormittag 10 Uhr, soll die mir zugehörige sogenannte Luppühle bei Schochwitz an der Labefe, mit Gebäuden, Vieh, Inventario, Garten, Wiesen, nebst 27 Morgen Feld u. s. w. in meiner Behausung alhier auf dem Wege des Meistgebots und zwar unter angenehmen Bedingungen verkauft werden, wozu ich aber nur kauffähige und kauflustige Käufer ergebenst einlade.

Der Mühlenbesitzer Laue.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Wo? erfährt man beim Verwalter in der Neumühle. Auch werden daselbst Kohlrüben, à Schock 6 Egr., verkauft.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auch einen

**Journalzirkel**

für

**musikalische Zeitschriften**

eröffnen werde und sind vorläufig folgende 6 Zeitschriften zur Circulation bestimmt:

- 1) Neue Zeitschrift für Musik,
- 2) Mägde meine musik. Zeitung,
- 3) Signale für musikal. Welt,
- 4) Musik. Zeitung, allg. Wiener,
- 5) Blätter f. Musik,
- 6) Musikal. Anzeiger.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt 15 Egr.

E. A. Kummel's Sort. Buchh.

G. E. Knapp.

Im Verlage von Fr. Mauke in Jena erschien als Neuigkeit:

**Vertel, G., Papst Leo's I. Leben und Lehren.** Ein Beitrag zur Kirchen- und Dogmengeschichte. gr. 8. geh. 1 Rthlr. 12 1/2 Egr.

**Euripidis fabulae selectae.** Recognovit et in usum scholarum edidit Aug. Witzschel. Vol. I. Hippolytum continens. kl. 8. geh. Preis 3/8 Rthlr.

2 ordentliche Drescher-Familien finden f. Oftern Arbeit auf dem Vorwerk Langenbogen.

Ein gewandter Kutscher, der in der Feldarbeit nicht unerfahren, findet sofort ein gutes Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt der Gastwirth Zumppe im goldnen Herz.

Es wird ein Kapital von 2300 Thlr. zu 4 Prozent Zinsen und gegen Hypothek auf ein Wohnhaus in hiesiger Umgegend gesucht, welches zum Werthe von 4680 Thlr. abgeschätzt und mit 4050 Thlr. versichert ist. Die zugehörigen Papiere können zur Prüfung der Sicherheit vorgelegt werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Halle, den 4. Januar 1844.

Große engl. Heringe à Stück 4 Pf. bei **Volke.**

Das Meubles-Magazin von **Heinrich Kretschmann** in Halle, Brüderstraße Nr. 221., bietet eine der bedeutendsten Auswahlen modern und gut gearbeiteter Meubles in Mahagoni und Birken aller Arten zu sehr billigen Preisen dar. Auch werden Bestellungen von Möbeln und Polsterwaaren schnell, gut und billig ausgeführt bei

**Heinrich Kretschmann.**